



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

296/297 (2.7.1936) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-240425](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-240425)

Führung von Amtsbüchern außerhalb des eigentlichen Amtsbüches...

Ein leidenschaftliches Abwiegen von für und wider der neuen Verwaltungsreform...

Die neue Reform, die für das Reich ein Beispiel für das Land Baden selbst...

Die Koblenzer Prozesse

In der sechsten Verhandlungswoche im Prozeß gegen die Franziskanerbrüder...

Der Angeklagte M. gab an 1927 in den Brüdernhaus der Franziskanerbrüder nach Waldbrunn gekommen zu sein...

Der Staatsanwalt beantragte eine mildere Beurteilung des Falles M., der in vollem Umfange geständig war...

Besonders schwerer lag der Fall des 62jährigen Walter Spilberg...

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er denn zu den außerordentlich schweren Verletzungen gekommen sei...

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Verbrechens gegen § 174, Ziffer 1 und § 175 StGB...

Anfall des Musikzuges der Leibstandarte Ein Autobus umgestürzt - 4 Männer tot und 6 schwer verletzt

Der im ganzen Reich durch seine Konzerte beliebte Musikzug der SS-Leibstandarte wurde am Mittwoch nachmittag von einem schweren Unfall betroffen...

Edens Sanktionsbilanz vor dem Völkerbund

Befürwortung der Aufhebung der Sanktionen, aber Ablehnung der Anerkennung Abyssiniens - Südafrikas Protest

Genf, 2. Juli. Die gestrige Nachmittagssitzung der Völkerbundsversammlung...

Ihr Vertreter in Rom forderte den Völkerbund auf, in erster Stunde die Kollektivsanktionen gegen Italien...

Der Völkerbund sei im Begriff, in Stücke zu zerfallen, da die Großmächte offen ihre Schwäche erklärten...

Die Rede klang aus mit der verhaltenen Drohung, daß die Mitarbeit der Südafrikanischen Union...

Nach dem Vertreter Kanadas, Massin, der die Aufhebung der Sanktionen befürwortete...

englische Außenminister Eden

Er führte aus: Wir haben gestern einen Aufruf des Kaisers von Abyssinien gehört...

Wenn die britische Regierung Grund zu der Annahme hätte, daß die Beibehaltung der bestehenden Sanktionen...

Auf Grund der Tatsachen ist es der britischen Regierung aber unmöglich, dies anzunehmen.

Nach unserer Meinung könnte nur eine militärische Aktion heute ein solches Ergebnis erzielen.

Eden ging darauf zu Betrachtungen über die Zukunft des Völkerbundes über.

Kußerdem kann die harte Wirklichkeit, wenn sie auch andere Haltungen zu der Fortführung der ergriffenen Maßnahmen bestimmen muß...

Der Sonderkorrespondent der „Times“ in Genf sagt, die Debatte habe aus einer Reihe von Reden...

Betrug zum Nachteil des Reiches

Beginn des Simson-Prozesses in Meiningen unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Meiningen, 1. Juli.

Am 1. Juli wurde im Schwurgerichtssaal des Meiningener Landgerichts der Prozeß gegen den früheren Inhaber der ehemaligen Simsonwerke...

Betrug zum Nachteil des Deutschen Reiches

vor, der darin erblickt wird, daß Bach und Guthke eine große Anzahl von in der Fabrik angefertigten...

Edens Sanktionsbilanz vor dem Völkerbund

Sicherheits sei so geartet, daß in ihm alle Völker berechtigt wären, militärisch gegen jeden Angreifer vorzugehen...

Sicherheits sei so geartet, daß in ihm alle Völker berechtigt wären, militärisch gegen jeden Angreifer vorzugehen...

Sowjetkommissar Litwinow

eine wie üblich mit verdeckten Ausfällen gegen Deutschland gespielte Rede, in der er die Verhängung des Völkerbundsanktions forderte...

Léon Blums „französischer Friede“

„Besonderer Beifall bei den Russen“ - Frankreich als „Retter des Völkerbundes“

(Zusammenfassung der R.M.Z.) Paris, 2. Juli.

In Léon Blums Rede in Genf erklärt er die „Nation“, die Rede Blums in ihrer Gesamtheit sei namentlich...

bei den Russen und bei der kleinen Entente mit großer Beifriedung aufgenommen worden. Der Berichterstatter des „Journal“ in Genf hebt hervor...

Leon Blum sieht Europa den französischen Frieden.

Die Außenministerin des „Deuxième“ behauptet, die Worte Blums hätten nach weitverbreiteter Ansicht den Völkerbund für den Augenblick gerettet.

Edens Rede und die Londoner Presse

(Zusammenfassung der R.M.Z.) London, 2. Juli.

Die Genfer Völkerbundsversammlung vom Mittwoch wird von den Londoner Morgenblättern eingehend behandelt...

Der Sonderkorrespondent der „Times“ in Genf sagt, die Debatte habe aus einer Reihe von Reden...

hang des Litwinow gegen die vorgeschlagene Abschaffung des Artikels 10...

Die Durchführung wirtschaftlicher Sanktionen müsse für alle Staaten obligatorisch werden...

Danziger Debatte in Genf

Genf, 2. Juli. (U. P.) Der Völkerbundrat hat beschlossen, die Danziger Frage in der laufenden Sitzung zu besprechen.

bestanden, die den Fehlschlag der VölkerbundsPolitik im abessinischen Konflikt feststellten.

Der Genfer Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß nach der geistigen Entwicklung...

„Reuss Chronique“ hebt hervor, Eden habe gestern dem Völkerbund ein neues Versprechen gegeben...

Kritik an Duff Cooper

London, 1. Juli.

Im Oberhaus fand am Mittwoch eine Aussprache über die Rede des Außenministers Duff Cooper...

Vord. Kennell (Konservern) legte Protest dagegen ein, daß sich England zu verächtlicherart antizipieren äußere...

Während Verhandlungen über die deutschen Vorschläge...

Wenn ein britischer Minister nach Berlin gehen und sich dort für die englisch-deutsche Freundschaft einsetzen würde...

Vord. Noel Bayton (Labour-Party) meint, die Rede Duff Coopers müsse in Deutschland den Eindruck erwecken...

Baldwin spricht am Donnerstag in London

London, 1. Juli.

Ministerpräsident Baldwin wird laut einer amtlichen Mitteilung am Donnerstag rechtzeitig aus Genua zurückkehren...

Generaldirektor und verantwortl. für Inhalt: Dr. Hans Winkler... Druck: Druckerei der Mannheimer Zeitung...

Kraftfahrer, fahrt anständig!

148 Todesopfer forderte Deutschlands Straßenverkehr in der vergangenen Woche.

Als Opfer des Straßenverkehrs in der vergangenen Woche sind 148 Tote und 4894 Verletzte zu melden. Das bedeutet wieder eine Steigerung der Zahl der Verletzten gegenüber der Vorwoche.

Auch unsere Stadt ist in der vergangenen Woche der Schreckenszahl zahlreicher Verkehrsunfälle gewarnt. Vier Todesopfer wurden innerhalb acht Tagen gemeldet.

Achtung, Reichsfestspiele Heidelberg!

Freibermählung für NS-Kulturgemeinde-Mitglieder

Die NS-Kulturgemeinde, Ortsverband Heidelberg, Mannheim u. a. beabsichtigen, am Montag, dem 13. Juli 1936, Hebbels Schauspiel „Agnes Bernauer“ als geschlossene Veranstaltung zu übernehmen.

- Preisgruppe I hat 5 Mk. 50 Pf. Preisgruppe II hat 5 Mk. 20 Pf. Preisgruppe III hat 3 Mk. 2 Pf.

Die Meldungen für die Aufführung müssen sofort an die Geschäftsstelle der NSKK Mannheim, Rathausbogen 27, gerichtet werden.

Bei genügender Teilnahme werden ebenfalls Karten zu den gleichen ermäßigten Preisen abgegeben für die Vorstellungen:

- Dienstag, 11. 7. 36 „Götter von Betzingen“, Donnerstag, 13. 7. 36 „Komödie der Irrungen“, Freitag, 14. 7. 36 „Pantalon und seine Söhne“.

Sollten sich viele Mannheimer Mitglieder der NSKK zur Teilnahme melden, so wird versucht, besondere Ermäßigung für die Fahrt zu erreichen.

Steuereinfelder für den Monat Juli 36

Mitgeteilt von der Stadt. Presse- u. a. Stadtkasse

Es sind fällig bis zum:

- 6. Juli: Gebäudebesitzersteuer für Juni 1936. 7. Juli: Bürgersteuer, Ablieferung der von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltsabzählungen im Juni 1936 einbehaltenen Beträge. 10. Juli: Gemeinde- und Kreissteuer, 2. Viertel der Vorauszahlungen 1936.

Es ist fällig bis zum:

- 1. Juli: Gebäudebesitzersteuer 2. Hälfte Einzugsjahr 1936 Geschäftsjahr 1935. 6. Juli: Lohnsteuer, einbehalten im Juni d. m. 2. Kalendervierteljahr 1936.

Weiter wird auf § 5 Abs. 3 des badiischen Feuer-versicherungsgesetzes aufmerksam gemacht, nach dem die Vergütung für Brandschäden abgelehnt werden

Ab 15. Juli 1936:

„Fahrradbrieft“ für Mannheims Radfahrer

Was soll der Fahrbrief und wer erhält ihn? — Einzelkarten bei den Fahrradhändlern — Werden Fahrrad Diebstähle künftig unmöglich?

Der 15. Juli dieses Jahres wird für alle deutschen Radfahrer ein besonders denkwürdiger Tag sein, werden doch bei den Fahrradhändlern an diesem Tage die ersten „Fahrbriefe“ zur Ausgabe kommen.

Mannheims Fahrradhändler müssen den Fahrbrief ausstellen

für jedes ab 15. Juli 1936 bei ihnen gekaufte neue Fahrrad. So wurde auf der am 14. Juni d. J. in Bielefeld stattgefundenen Haupttagung der Fachgruppe Fahrräder der Wirtschaftsprüfung Einzelhändler beschlossen, 30.000 deutsche Fahrradhändler sind nun an diesen Beschluss gebunden.

und der Beruf, das Geburtsdatum, der Wohnort, die Straße und Nummer folgen wie in jedem anderen Pass, und als Abschluss die eigenhändige Unterschrift des Inhabers.

den „Verren Dieben“ künftig fast unmöglich gemacht wird, Fahrräder zu „klauen“.

Es wird vermerkt: 1. Art des Fahrrades (Herren-, Damen- oder Jugendrad); 2. Marke; 3. Rahmen- oder Rohrrahmennummer, b) Farbe; c) Rahmenhöhe; d) Trete- lager; 4. Venker (Zouren- oder Nennlenker); 5. Hand- bremsen (Fidel-, Pneumatik- oder Felgenremsen); 6. Räder a) Art der Felgen, b) Felgenreihe, c) Felgen- farbe, d) Art des Freilaufs, e) Marke des Freilaufs, f) Art der Bereifung; 7. Sattel a) Art des Sattels, b) Farbe; 8. Kettenstellung; 9. Blanke Teile (verchromt oder vernickelt); 10. Bemerkungen (beson- dere Kennzeichen). Den Abschluß bildet eine Be- zeichnung des Händlers, das die Eintragungen in den Fahrbrief richtig vorgenommen wurden und der Fahrbrief in ein Sonderverzeichnis des Händlers eingetragen wurde.

Mannheims Fahrradhändler führen eine Einzelkartei

und tragen in diese Kartei alle Fahrbriefe ein. Vorrat ist beschaffen, jedem Fahrradhändler tau- send Fahrbriefe mit laufender Nummer auszu- ständigen. Zur Bereinigung der Verwaltungsbücher wird durch den Händler von jedem Käufer eines Fahrrades 10 Pfennige für den Fahrbrief er- hoben. Der Fahrbrief wird aber erst ausgehän- digt, wenn das Rad voll bezahlt ist.

Wie sieht der „Fahrbrief“ aus?

Eine kleine Doppelfolie aus grauem Karton in Postkartengröße (105x15 Zentimeter), das ist der „Fahrbrief“. Auf der Vorderseite steht als erstes und zugleich wichtigstes folgender Vermerk: „Nicht in der Sattelleiche des Fahrrades aufbewahren!“

Mannheimer NSKK-Männer im Dienst der Heidelberger Jubiläumsfeier

Einsatz der Motorstaffel 1/M 153 — Mit 20 Fahrzeugen zur Universitätsstadt

Die Motorstaffel 1/M 153 teilt uns mit:

Vielseitig ist der Dienst der NSKK-Männer. Neben formal- und Geländebetrieb wird den Angehörigen dieser motorisierten Formation unseres Führers auch mal eine andere Aufgabe gestellt und der Dienstbetrieb dadurch wesentlich interessanter und vielfältiger gehalten.

Es ist das erste Mal, daß den Angehörigen unserer Mannheimer Motorstaffel die Auf- gabe gestellt wurde, das NSKK auch den ausländischen Gästen gegenüber würdig zu vertreten.

Wird es doch hier ganz besonders so zu handeln, daß die Angehörigen fremder Nationen den besten Ein- druck vom neuen Deutschland mit nach Hause nehmen. Die Aufgabe lautet, mit den von der Firma Daimler-Benz lebenswüchigerweise zur Verfügung gestellten neuen Wagen die Ehren- gäste und Angehörigen der Reichsregierung und des Diplomatischen Korps zu den Feierlichkeiten auf dem Ehrenfriedhof und einigen andern Veranstaltungen zu befördern.

So letzte sich denn morgens 8 Uhr die stattliche Kolonne der 20 Fahrzeuge unter Führung unseres Staffelführers, Obersturmführers Kaiser, über die

Reichsautobahn in Richtung Heidelberg in Be- wegung.

In tadelloser Kolonnenfahrt wurde bald das Ziel erreicht und wir standen zur Verfügung der Heidelberger Gäste, die aus aller Welt herbeigekehrt waren

und durch die 32 Nationen bei den Feierlichkeiten vertreten waren, um Senae dieser denkwürdigen Tage der alten Universitätsstadt zu sein. Herrliches Wetter trug dazu bei, daß die nun folgenden Fahrten über den Klingentals- Spenger Hof nach dem Ehrenfriedhof mit den geladenen Gästen zu einem vollen Erfolg unserer Staffel wurden.

Ein großer Teil der Wagen stand auch später noch den Gästen zur Verfügung, während eine Sonderkolonne zusammengestellt wurde, die die ehrenvolle Aufgabe hatte, die Mitglieder des Diplomatischen Korps am Bahnhof des Bahnhofs einzuholen und zu den Feierlich- keiten zu geleiten.

So ging dieser Tag in eifriger Pflichterfüllung zu Ende und die NSKK-Männer der Motorstaffel 1/M 153 können mit stolzer Freude auf ihn zurück- blicken. Galt es doch, gerade hier dem Ausland gegenüber zu zeigen, was im Reiche unseres Führers geschaffen wurde und die Parole unseres Korpsführers in die Tat umzusetzen:

„Immer einsatzbereit für Deutschland und seinen Führer Adolf Hitler!“ W. F.

fann, falls die Versicherungsbeiträge trotz wieder- holter Mahnung ganz oder teilweise länger als 6 Monate rückständig sind. Nicht rechtzeitige Zahlung hat Aufnahme in die öffentlich aufzuführende Liste der säumigen Steuer-

zahler, sowie Zahlung eines Säumniszuschlags in Höhe von 2 v. H. des fälligen Steuerbetrages zur Folge. Außerdem wird der Betrag durch Vollnah- nahme der Beibehaltung auf Kosten des Pflichtigen eingesetzt.

Reichstreffen der Kriegsfreiwilligen

Ende August in Hannover

Die Reichskameradschaft Deutscher Kriegsfreiwilliger 1914/18, 214 Düsselort, am 29. und 30. August in Hannover unter Beteiligung von Partei und Wehrmacht ein Reichstreffen durch. Die vom Führer und Reichsführer im vergangenen Jahr als Reichsführer Deutscher Kriegsfreiwilligentums bezeichnete Gradstufe unserer gefallenen Kameraden Hermann Böhm in der Lüneburger Weide wird bei dieser Gelegenheit der Obhut der Reichskameradschaft übergeben.

Es ergeht an alle ehemaligen Kriegsfreiwilligen der Kultur, an diesem Reichstreffen, zu dem der Führer und seine Getreuen eingeladen sind, teilzunehmen. Nähere Mitteilungen über Fahrt, Unterkunft usw. erteilt für den Gau Kurpfalz der Kameradschaftsführer Karl Siegmund, Mannheim-Feudenheim, Jüdische Straße 46.

Gartenschläuche Gummi-Kapf

Au 2,19 (Freßgasse)

Arbeitszeit in Bäckereien neu geregelt

Die Reichsregierung hat am 29. Juni 1936 ein Gesetz über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien beschlossen, durch das die Arbeitszeit in diesen Betrieben neu geregelt wird.

Unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Nachtarbeitsverbotes wird der zulässige Arbeitsbeginn in Bäckereien und Konditoreien, der bisher frühestens um 4 1/2 Uhr morgens lag, um eine halbe Stunde, also auf 4 Uhr, verlegt.

Der Verkaufsbeginn für Bäder- und Konditorwaren bleibt auf frühestens 6 1/2 Uhr morgens festgesetzt. Dadurch wird unter Zurückstellung erheblicher sozialpolitischer Bedenken ein für die Verteilung einwandfreier Backwaren ausreichender Zeitraum zwischen Arbeits- und Verkaufsbeginn hergestellt und der bisherige Anlauf für zahlreiche Nebenbetriebe des Nachtarbeitsverbotes genommen. Bei dieser Gelegenheit konnte gleichzeitig die bisher geltende, mehrfach geänderte und unübersichtlich gewordene Sonderregelung der Arbeitszeit für Bäckereien neu gefaßt werden, ferner wurden einige kleinere Änderungen vorgenommen.

Zur Ausstellung „Deutschland“

Ein Sonderzug des Bundes fährt nach Berlin

Die bereits durch Rundfunk bekanntgegeben wurde, fährt ein Sonderzug des Bundes Baden zur Ausstellung „Deutschland“ nach Berlin. Die Abfahrt erfolgt am 24. Juli voraussichtlich zwischen 21 und 22 Uhr und die Rückfahrt am 26. Juli voraussichtlich zwischen 18 und 19 Uhr. Der genaue Fahrplan wird in der Presse nach bekannt- gegeben. Die Intressierten wollen sich sofort aus- nahmslos und grundsätzlich an die Ortsgruppen der NSKK in den Dienststunden wenden. Bitte nehmen die Kartenbestellungen entgegen und liefern sie an und weiter. Nähere Auskunft über alle Einzelheiten geben die Ortsgruppen. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 15,00 Mk.

Filme und Schauen

Universum: „Hinter den Kulissen“

Dieser Film mit Lawrence Tiberti führt nach dem Titel „Retroposition“ und ist der Gabel nach eine Geschichte vom Aufstieg des berühmten Karl- tons, wie sie in der Grundlage nach zahllosen Vor- bildern längst festliegt. Da ist die ästhetische Diosa mit ihren Eitelkeiten und Tugenden und ihrem reichen Verehrer, da sind die jungen aufstrebenden Künstler mit ihrem kleinen Stab von gläubigen Wüh- lern, da ist die Intrige und das Kapital, das eben zur großen Oper gehört wie der Knopf zum Krug und nicht immer zu finden ist. Tadel singt als inter- essanteste Nummer ein Regier-Spiritual mit bemerkenswerter Klarerbegleitung: den Terzern aus Carmen, den Bardier von Sevilla und einige Klein-igkeiten. Windsturm eben! Ich bin kein Gefang- linge der von Virginia Bruce, die die Maria aus Carmen hant. Hier ist der feine Fall, daß eine hohe weibliche Stimme und in menschlicher Wie- dergabe Scharm und guten Klang besitzt, überdies mit origineller dynamischer Deklamation: Worte, die sich während des Gesanges herauslösen. Etwas ab- rumpft schließt das Ganze mit dem Prolog aus dem Bajazzo. Viel humoristische Nebenspiele durch ge- härdneten italienischen Gesangsleiter und Kapell- weiser, die Wit, Temperament und Liebe ent- wickeln.

Im Nebenprogramm Bilder aus Fortuna und sehr Lebenswertes von den Rufen in allen Ländern und Lebenslagen. Dr. Hr.

Vermietungen
Gedellstraße, am Kranzplatz, 1000
8-Zimmer-Wohnung
L 8, 6, 2 Treppen
6-Zimmer-Wohnung
6-Zimmer-Wohnung
Schöne 5-Zimmer-Wohnung

Am Waldpark L 7 Nr. 5a (Blumenstraße)
3-Zimmer-Wohnung
7-Zimmer-Wohnung
Part.-Raum
Eck-Laden
Laden
Oststadt
Friedrichsfeld!
Schöne 2-Zim.-Wohnung

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
Möbl. Zimmer
Gut möbl. Zim.
Schön möbl. gr. 2-Zim.-Wohnung
Schöne 2-Zim.-Wohnung

Mietgesuche
1 gr. Zimmer
2- bis 3-Zim.-Wohnung
Schöne 3-Zim.-Wohnung
1-2-Z.-Wohnung
möbl. Zimmer
Möbliertes Zimmer
Möbl. Wohnschlafzimmer

Im Zeichen positiven Christentums

Die erste der diesjährigen „Evangelischen Mutterfreizeiten“ des Evangelischen Volksvereins Mannheim fand im Erholungsheim der Liebengeller Mission vom 15. bis 25. Juni in Bad Liebengell statt.

Besondere Verkaufserinnerungen

Bei den letzten Kaufmannsgehilfenprüfungen hat sich mit besonderer Deutlichkeit die Notwendigkeit herausgestellt, für weibliche Verkaufserkräfte eigene Abschlußprüfungen einzurichten.

Neben die Kaufmannsgehilfenprüfungen seien selbständige Verkaufserinnerungsprüfungen zu setzen, deren Befolgen allerdings nicht den Weg zur Selbständigkeit öffnen könne.

Die Verkaufserinnerungsprüfung dürfte nicht von der Sachkundeprüfung nach dem Einzelhandelsbuchgesetz befreit sein.

Ueber die allgemeine Unterweisung hinaus werde das Prüfungsergebnis mit den Schülern und mit der Deutschen Arbeitsfront erörtert, um diesen Stellen Hinweise für die Neugestaltung von Lehrplänen und Schulungseinrichtungen zu geben.

Auch die Arbeitsämter und besonders die Berufsberatungsbüros würden über die Beobachtungen unterrichtet.

Aus all diesen Formen der Auswertung der Prüfungsergebnisse habe sich beispielsweise in Bremen bereits eine organisierte Form der Verknüpfungsbildung und Ausbildungsüberwachung entwickelt.

Gauschulungslager des badischen Sängergaues

Der badische Sängergau veranstaltet gemeinschaftlich mit dem Gau Schwaben in der Zeit vom 2. Juli bis 1. August d. J. in Meerzbürg am Bodensee ein Schulungslager, vor allem für die Chorleiter.

Heidelberger Querschnitt

Deutsch-ausländische Studentenkameradschaft

Die badische Sängergau veranstaltet gemeinschaftlich mit dem Gau Schwaben in der Zeit vom 2. Juli bis 1. August d. J. in Meerzbürg am Bodensee ein Schulungslager, vor allem für die Chorleiter.

In den Stunden der Kameradschaft langen die verschiedenen ausländischen Gruppen Heimatslieder, und die Studentenschaftsführer aus dem Reiches hielten die neuesten Vieder der Hitler-Jugend an.

Blick auf Ludwigshafen

Die „Stadt der Arbeit“ wird schöner

Richtfest der F.G.-Werkstameraden - Billige Kleinwohnungen mit Vorgärten und Kinderspielplatz anstelle der einstigen „Lumpenzwief“

H. Ludwigshafen, 2. Juli.

Petrus hat gestern offenbar auf den falschen Knopf gedrückt; mit Gewittersturm, Regen, Blitz und Donnererschlag untermalte er das Richtfest der F. G. Werkstameraden.

An Stelle der alten „Lumpenzwief“ entstehen also zunächst fünf große Häuser mit vierzig Wohnungen, mit grünen Rasenflächen und Vorgärten und einem hübschen ausgedehnten Kinderspielplatz hinter dem Block.

In der Bredestraße werden noch vier Häuser gebaut werden, und dann noch ein vierstöckiges Eckhaus an der Kreuzung der Brede- und Schillerstraße, ebenfalls mit Gärten.

Während die Geschäftsleute dort zur Zeit noch nicht besonders günstig zu nennen ist, wird sie sich in Zukunft vermutlich bessern.

In der Kaiser-Wilhelm-Straße, gegenüber dem erwähnten Büro- und Postamt, liegt das alte, unheimliche Verwaltungsgebäude der Chemischen Fabrik Griesheim.

Zum Richtfest der „WEDOC“ fanden sich vor dem Mitteln der Robbauer an der Schillerstraße am späten Mittwochnachmittag viele frohgestimmte Gäste ein.

Im Rahmen der Außenarbeit ebenfalls wertvolle Früchte getragen hat.

Das Heidelberger Volksfest im Rundfunk

Von dem gelungenen Volksfest, das die Stadt Heidelberg aus Anlaß des 500jährigen Jubiläums der Universität veranstaltet, hat der Rundfunk Aufnahmen gemacht.

Wolfsradbrückhof. Am Mittwoch, in der Zeit von 1.30 bis 3.00 Uhr, wurde ein auf der Neuen Schloßstraße abgetestetes Kraftfahrzeug, Marke NSU, polizeiliches Kennzeichen IV B 17127, Fahrgestellnummer 892 519, von einem bis jetzt noch unbekannten Täter entwendet.

Heidelberger Veranstaltungen

Jubiläumsvorstellung: Heidelberg, Vernehmlich und „Kaufmann“, Heidelberger Musikverein: „Denk die Kunst der Gegenwart“, Auf den Rhein: Odeon: „Die Vesper“, - Kammer: „Männer ohne Namen“, - Schloß: „Die englische Debut“, - Gloria: „So endete eine Liebe“, - Capitol: „Verzeihe“.

In den nächsten Tagen: Schloßfestspiele am nächsten Sonntag.

ten dann leben, wie sie mit sich selbst fertig wurden. So entstand gerade hier die furchtbare Wohnungsnot.

Die Schaffung neuer Strohhäuser und neuer Wohnungen, die Gestaltung eines ganz neuen Stadtbildes ist eine Hauptaufgabe, die das Geschick anderer Zeit trägt.

Nachdem das dreifache „Sieg Heil“ auf den Führer verklingen war, brachte ein Zimmermann die altbekanntesten Bauvorschriften aus.

Aber auch außerhalb der Lumpenzwief ungelungen Angelegenheit und des Neuen Marktplatzes bemüht sich Ludwigshafen a. M. merkenswerter um ein schöneres Aussehen; so scheint das wichtigste Problem des Ausbaus der Jubiläumstraße seiner Lösung näherzurücken, wenn es sich bewahrheitet, daß die Aktienbrauerei sich für Errichtung einer Großgaststätte gegenüber dem Rathaus interessiert.

Sonntagsruckschiffarten nach Frankfurt. Die NSD Ludwigshafen teilt mit: Zur Jubiläumsausstellung für Rassehunde in Frankfurt am Main am 4. und 5. Juli geben alle Bahnhöfe im Umkreis von 100 Kilometer um Frankfurt a. M.

Sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feiert Herr Karl Christmann, Ludwigshafen beim Auslieferungsbüro der Reichsbahn.

Ludwigshafener Veranstaltungen. Besondere des Gesellschaftlichen: 20-22 Uhr: 2 Schiller-Vorstellungen der Christmann-Fabrik.

Was für den Rothfisch der Monat August ist, ist für den Heißfisch der Monat Juli: Heißheit. In der ersten Hälfte des Monats ist es deshalb erheblich schwieriger als bisher, einen Bock zu erlegen.

Die Gemeinbildung der Rothfische ist in diesem Jahr weit vorgeschritten. Starke Störche werden bereits Mitte Juli verlesen.

Die Heisen sorgen noch immer für die Vermehrung ihrer Art. Das Flugwild führt seine Jungen und ist ständig von Gefahren umgeben.

Der Fischer braucht im Monat Juli keine Schonzeiten mehr zu beachten. Die Beifisch der Heise hat insolge der Heberfälle an Nahrung nachgelassen.

Der Fische braucht im Monat Juli keine Schonzeiten mehr zu beachten. Die Beifisch der Heise hat insolge der Heberfälle an Nahrung nachgelassen.

Die Fische braucht im Monat Juli keine Schonzeiten mehr zu beachten. Die Beifisch der Heise hat insolge der Heberfälle an Nahrung nachgelassen.

Wen die Insekten lieben...

Warum so viele Menschen besonders geplagt werden

Immer wieder wird man gefragt, warum manche Menschen von Insekten bevorzugt werden, während andere nicht oder kaum unter ihnen zu leiden haben.

Andere meinen, daß die „immunen“ Menschen irgendwelche Eigenschaften besitzen, die die Insekten

ESSITOL-TABLETTEN. Schnelle und bequeme Beseitigung einer anisopischen Lösung als Desinfektionsmittel bei leichten Verunreinigungen, Desinf. Anisopischen, isopischen usw. durch ESSITOL-TABLETTEN (essigsaure Isopropyl-Verbindung). Bewährt im Haushalt und unterwegs. In den Apotheken. Preis RM - 24.

verseuchen. Dafür spricht die Tatsache, daß man mit gewissen chemischen Substanzen, z. B. Selenol-einreibung, manche Insekten fernhalten kann.

Wetter-Aussicht. Wetterkarte des Instituts Frankfurt a. M.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Kälte Wind, Warm Wind, Front wachsender Kaltluft, Front wachsender Warmluft, Front mit Wärmelini in der Höhe, Regengebiet, Schneefanggebiet, Schauerförmig, Nebel, Gewitter, Halbbedeck.

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabesamt Frankfurt a. M., vom 2. Juli: Ein auf breiter Front ersinkender Vorstoß frischer Meeresluft brachte auch am gestern nachmittags unter Verbreiten und teilweise recht ergiebigen Gewitterregen einen sprunghaftesten Temperaturrückgang bis zu acht Grad.

Vorauslage für Freitag, 3. Juli. Zunächst weitere Witterungsabkühlung und neue Erwärmung, späterhin wieder einsetzende Gewittertätigkeit, südlische bis westliche Winde.

Höchstemperatur in Mannheim am 1. 7. + 37,5 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 2. + 14,5 Grad; heute früh + 17,9 Grad.

Table with 2 columns: Station, Regen, and 4 columns of temperature readings for various stations.

Wo was los? Beim Gerbers Karl im Rheinischen Hof Täglich ab 7 Uhr Konzert Freitags, Samstags, Sonntag Lange Nacht

Die Unterhaltungsseite der „M.M.Z.“

Die blutigen Dervische Orientalischer Religionsfanatismus in Europa

Beigrad, im Juni.

Ungemerkt von der Weltöffentlichkeit hat der Islam in Europa, und zwar in Serajewo, durch die Klostergründung einer mohammedanischen Sekte gewissermaßen eine religiöse Stellung für die auf dem Balkan lebenden Mohammedaner erreicht. Diese Klostergründung ist so bemerkenswert, als sie vor der anatolischen Sekte des Homs, der Sekte der blutigen Dervische, erfolgte. So erscheint es nicht ausgeschlossen, daß von dem Kloster in Serajewo eine ganze Abwanderung der Mohammedaner auf dem Balkan ausgeht.

Serajewo ist in Aufregung. An den Tagen, an denen in dem neuen Kloster der blutigen Dervische die wilden phantastischen religiösen Zeremonien abgehalten werden, sammelt sich eine riesige Menschenmenge vor dem Tor des für jeden Nichtmohammedaner geschlossenen Gebäudes. Grauenregende esotrische Schreie dringen durch die dicken Mauern heraus, viele Stunden lang ertönt dumpfer monotoner Gesang, der schließlich in einem immer wilderen Rhythmus übergeht, man hört das Stappeln orgelähnlich tanzender Füße und dazwischen immer wieder von neuem durchdringende Schreie. Niemand unter den atemlos Hörenden weiß genau, was da drinnen geschieht, man rannet sich zu, was man vermutet, und so entstehen die tollsten Gerüchte. Wichtige Schlangen und Skorpione sollen eine bedeutende Rolle bei den Zeremonien der blutigen Dervische spielen, auch Dolche und Messer.

Die Wahrzeichen der Miskiden

Die Sekte der blutigen Dervische führt unter den Mohammedanern den Namen „Sekte der Miskiden“. Sie geht auf einen mohammedanischen Religionsphilosophen Ahmed-er-Risaf zurück, einem Mystiker, der um das Jahr 1000 nach Christi in der Nähe von Bagdad geboren wurde. Er soll ein frommer und asketischer Mann gewesen sein, und darum ist es erklärlich, daß heute seine Anhänger behaupten, er hätte neben der rituellen Fasten und blutigen Selbstaufopferung auch die Befriedigung aller Sinneslust gelebt und von den gläubigen Mohammedanern verlangt. Religionswissenschaftler sind der Ansicht, daß Ahmed-er-Risaf heute entweder vollkommen mißverstanden wird, oder daß man seine Absichten beinahe falsch auslegt.

Die Ueberlieferung besagt, daß Ahmed-er-Risaf ein riesiges Grabmal in der Wüste erbaut, und daß seine Urnt von Löwen, Schlangen und Skorpionen bewacht wird. Löwen, Schlangen und Skorpion sind dann auch die Wahrzeichen der blutigen Dervische. In ihrem Kloster der „Lektje“ säuberten sie große Mengen von Giftschlangen und Skorpionen, um sie bei ihren wilden Zeremonien mit dem menschlichen Körper in Berührung zu bringen. Verkünder dieser Sekte sollen aber dadurch keine Todesfälle vorzukommen.

Können es schon die heulenden und die tanzenden Dervische in ihrer Selbstaufopferung mit indischen Fakiren aufnehmen, so vollbringen die blutigen Dervische geradezu unmögliche Selbstaufopferungen. So bringen sie sich kurbare Zerlegungen mit Messern und Dolchen bei und bewerten geradezu die Glaubenskraft eines Mannes nach dem Blut, das er vergießt.

Es ist selbstverständlich, daß sich in Jugoslawien dieser Protest erhob, als die Klostergründung zu Serajewo bekannt wurde. Aber die Proteste, die sich gegen den mittelalterlichen Geist und den schon beinahe irdnigen Fanatismus wendeten, blieben nutzlos. Die Vermutung, daß mohammedanische

Kreise in Arabien und Klein-Asien hinter den Ritualen Händen, und mit ihrer Hilfe bestimmte politische Ziele zu erreichen versuchen, sind nicht erwiesen. Wohl aber steht es fest, daß die Mohammedaner des Balkans in so bedrückten Verhältnissen leben, daß sie die wilden Zeremonien der blutigen Dervische als willkommene Abwechslung und als Markotikum in ihrem sonst so armen Leben betrachten.

Der letzte Paß der Kaiserin Eugenie

In Pierrefonds, im Süden Frankreichs, wird in nächster Zeit ein Museum eröffnet werden, in dem die Erinnerungen an die letzte Kaiserin Frankreichs, die Gemahlin Napoleons III., gesammelt werden sollen.

Man hat für dieses Museum den Ort Pierrefonds ausgewählt, weil die Kaiserin zeit ihres Lebens für Pierrefonds eine besondere Vorliebe an den Tag gelegt hat. Wenn sie beispielsweise reiste, dann war ihr Paß Reis auf den Namen einer Gräfin Pierrefonds ausgestellt. Der Paß der Gräfin Pierrefonds erhielt sein letztes Blum im Juni des Jahres 1920. Das Blum wurde von der französischen Botschaft in Madrid ausgehellt und an einem Sonntagmorgen in den Palais Veria, in dem der Herzog von Alba lebte, bei dem die Kaiserin abzufliegen pflegte, wenn sie sich in Madrid aufhielt, hintergeschickt. Die Kaiserin Eugenie wollte nächsten Tages über Paris nach England zurückkehren, wo sie beinahe nach dem Sturz des französischen Kaiserreiches im Exil lebte. Aus dieser Reise ist dann jedoch nichts mehr geworden, weil die Gräfin Pierrefonds, alias Kaiserin Eugenie von Frankreich, noch in der gleichen Nacht nach kurzer Krankheit starb.

Ihr Paß wurde von dem Herzog von Alba der französischen Botschaft in Madrid wieder eingeschickt. Er ist seitdem in Pariser Archiven aufbewahrt worden, soll nun aber auch in das Museum von Pierrefonds gebracht werden.

Feldhühner retten einen Haken

Eal sah da in der Nähe des Marienhofes bei Trier ein junges Häschen am frischen Kartoffelkraut gütlich, nicht ahnend, daß über ihm kein Verderben in Gestalt eines Raubvogels schwebte. Die sollte es bemerken auch ahnen, daß die Welt so voller Hinterhalte ist. Ja, er fühlte es sich da am Fell gepackt, aus dem Kraut heraus und in die Höhe gerissen. Ergeben in sein Schicksal ließ er traurig die Flügel hängen, aber da kam unerwartete Hilfe. Zwei Feldhühner, die aus der Nähe das Drama beobachtet hatten, packte der Horn über die rote Art des Raubvogels. Während flogen sie ihn an, und wenn sie auch gegen den schwarzen Vogel nichts ausrichten konnten, so erreichten sie doch, daß er seinen scharfen Schnabel lockerte und so das Häschen fallen ließ. Häschen und Feldhühner konnten sich alleamt vor dem Raubvogel in Sicherheit bringen.

Der Klub der Hakenfüße

In Birmingham hat sich jetzt ein eigenartiger Klub aufgelöst, der mit Recht der Klub der Hakenfüße genannt und vor etwa zwanzig Jahren in einem gewitterreichen Sommer gegründet wurde. Die Willen- und Kleinhäuseranlagen erschienen damals besonders gefährdet und es bildete sich daher zunächst eine Vereinigung, die die Befestigung von Klüppelreitern und die Versicherung gegen Gewitter Schäden besorgte. Dann ging man aber weiter und

BILDER VOM TAGE



Zwischenfall beim Großen Preis von Frankreich
Ein Schnapschuß von dem Kaiserinnen um den Großen Preis von Frankreich: Colas-Jaques Wagen II von der Bahn abgewirft und in Brand geraten. (Presse-Photo, B.)



Ein Trunk aus dem Bozarschlank
Diesem Elefanten vom Zirkus Barnum istla der Durst gleich auf gründliche Weise. (Weltfoto, M.)

Das internationale Brucknerfest in Zürich

Eigener Bericht der „Neuen Zürcher Zeitung“.

Vom 20. bis 28. Juni fand in Zürich das sechste internationale Brucknerfest statt, veranstaltet von der internationalen Brucknergesellschaft in Gemeinschaft mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich. Es gelangten die drei großen Messen in A-Moll und C-Moll, der 10. Mass und das Te Deum, die fünfte, sechste und neunte Symphonie in der Originalfassung, die Erste in der Linzer Fassung und die Achte zur Aufführung. Dazu einige Motetten, ein Präludium C-Dur für Orgel von Bruckner und Präludium und Fuge über ein Thema von Bruckner für Orgel und Klavier von Friedrich Klose als einem der ganz wenigen noch lebenden Brucknerschüler. Den Abschluß bildete ein Tag im Stiff Einsiedeln mit der Aufführung der e-moll-Messe durch den Münchner Domchor unter Leitung von Prof. Verberich, des 11. Psalmes, mehrerer Motetten und des Präludiums mit Fuge in C-Moll für Orgel, ausgeführt vom Stiftchor Einsiedeln unter P. Otto Rebm.

Den Auftakt des Festes bildeten am 20. Juni der 10. Mass und die große C-Moll-Messe durch den gemischten Chor Zürich und das Tonhalle-Orchester unter Dr. Volkmar Andreae. (Soloquartett: Ella Scherz-Reiker, Rina Ruesch, E. Bauer, F. Voefel; Orgel: Karl Rattbaek.) Einen besonders glücklichen Umstand bedeutete es, daß dasselbe Programm am 22. Juni wiederholt wurde, wodurch das große Erlebnis namentlich der Messe sich wesentlich beim Hörer vertiefte.

Am Sonntag, dem 21. Juni, waren die Festgäste und Brucknerfreunde in der Hochfrankfurter versammelt, wo Prof. Dr. Hans von St. Florian, der zweiten Heimat Bruckners, das Pontifikalmesse geleitete und der Vielstimmchor unter Hermann Obermatt die A-Moll-Messe sang. (Radio-Orchester Zürich.) Der Vortrag war von tiefem Verantwortungsgefühl getragen.

In der Festversammlung am Sonntagabend folgten der genannten Komposition von Friedrich Klose Begrüßungen durch den Präsidenten der Brucknergesellschaft, Prof. Max Kuer, und der offi-

ziellen Vertreter sowie die Festrede von Hofrat Solzer-Bien. Den krönenden Abschluß des Abends bildete das Te Deum, vorgelesen vom Sängerverein Harmonie Zürich, unter Hans Ravater.

Das Festkonzert am 28. brachte die 6. und 5. Symphonie unter Geheimrat Dr. Siegmund v. Hausegger-München. Wieder ward unter Beweis gestellt, daß in den Originalfassungen der Meister in seiner ganzen Ursprünglichkeit zum Wort kommt. Ebenso aufschlußreich und eindrucksvoll gestaltete sich nach dem Urteil aller Festgäste der Freitagabend, an dem Prof. Dr. Peter Haabe-Berlin, der Präsident der Reichsmusikammer, die Linzer Fassung der Ersten und die Originalfassung der Fünften (Maße verdanken wir bekanntlich eines der herrlichsten Brucknerwerke im September 1904 in Baden.) Es stehen beide, die Originalfassungen und die Bearbeitungen, zur Diskussion. Jeder gewissenhafte Kapellmeister, dem es ernst ist um seinen Bruckner, wird sich damit auseinandersetzen haben. Durch wiederholtes Hören beider Fassungen wird sich die heikle Frage entscheiden, nicht am „grünen Tisch“, sondern am lebenskräftigen Werk! Die dritte Symphonie leitete Dr. Andreae, voraus gingen das Präludium für Orgel und die vom Kaisermonischen Privatchor Zürich, unter Herrn. Dubs gelungene Motetten „Christus factus est“, „Ave Maria“, „Libera me, Domine“, eine glückliche Zusammenfassung des Programms, die sich schon beim Mannheimer Brucknerfest (Motetten und 7. Symphonie) sehr bewährt hat. Das Monumentalwerk der Achten, Bruckners größte Symphonie, duldet keine andere neben sich.

Die bereits genannte Aufführung der E-Moll-Messe in Einsiedeln fand in liturgischem Rahmen statt. Als Einführung zum Fest fanden in Zürich einige Vorträge über den Meister und sein Werk statt: Prof. Dr. Cherbücker, Zürich, Leben und Werke Anton Bruckners, Dr. Karl Grunsky, Stuttgart, „Fragen der Brucknerauffassung“, Prof. Dr. Erik Grüninger, Weisheim, Bruckners

Weltgeltung“. Im Radio sprachen Hermann Obermatt „Bruckner und seine Bedeutung“, Dr. Willi Schöb „Bruckner, der Symphoniker“, Prof. Franz Wolf, Wien, „Sinn und Aufgaben der Brucknerbewegung“.

In der Festwoche war auch die Hauptversammlung der internationalen Brucknergesellschaft und die Vorkonferenz. Die nächsten Pläne wurden ein-

gehend besprochen: Kuffstellung der Büste des Meisters in Basel, Ende Oktober d. J., im Zusammenhang damit ein dreitägiges Brucknerfest in Regensburg. Voraus geht Anfang Oktober ein Brucknerfest großen Stiles in Wien zur Feier des 80. Todesjahres Bruckners (gest. am 11. Oktober 1896), ferner: Internationales Brucknerfest in Heidelberg vom 6. bis 10. Mai 1937. F. H.

Philipp Wüßts Abschied

Hans Böhler als Kadames

Ein Ehrenabend für Philipp Wüßt, dem scheidenden Mannheimer Generalmusikdirektor. Er leitete zum letzten Male Verdis herrliches Bühnenwerk, die unterirdische Alceste. Das Haus war dicht besetzt, und es zeigte sich wieder, daß Wüßt sich in seinen Mannheimer Jahren eine große Theatergemeinde geschaffen hat, die gestern abend angesichts der großen Schaulust mit angepannter Aufmerksamkeit tapfer durchhielt und sich dem Jambor des genialen Verdes hingab, das unter Wüßts sorgfältig gestaltenden Händen noch einmal wieder zu einer eindrucksvollen Gesamtauführung ertand. Musiker und Sänger waren mit erfrischender Liebe bei der Sache, als wollten sie ihrem Dirigenten zum Abschied noch einmal eine rechte Freude bereiten. Mit spontanem Beifall am Pult empfangen, erreichten die ungewöhnlich herzlichen Kundgebungen für Wüßt und seine nachlassenden und singenden Künstler im Laufe des Abends orkanartige Ausmaße. Immer wieder mußte er sich im Kreise der Mitwirkenden zeigen, und die erste Stunde war bereits überschritten, als endlich die Lichter gelöscht werden konnten. Ueber das, was Mannheim der künstlerischen Tätigkeit Philipp Wüßts verdankt, ist an dieser Stelle bereits früher das Wesentliche gesagt worden. So obliegt und heute nur noch die angenehme Aufgabe, und den jubelnd gedauerten Abschiedsgrüßen des Publikums auf das herzlichste anzuschließen und dem scheidenden Dirigenten, der bekanntlich ein Ostland reitet, eine weitere glückliche Zukunft zu wünschen.

Neben den einheimischen Sängern, von denen Erika Müller, Irene Ziegler, Heinrich Böllin und Treiloff besonders herzlich gefeiert wurden, fand Hans Böhlers-Berlin als Kadames.

Sein Gespiel blieb leider problematisch. Wüßter behandelt sein schönes Stimmmaterial mit wenig geschicklicher Kultur. Vor allem schied der Leistung die künstlerische Disziplin. Ein Sänger, der an so exponierter Stelle steht, hat sich — das ist erstes Gebot — einzuordnen und sich den Absichten des Dirigenten in jedem Fall zu unterwerfen. Er darf nicht, wie man es erlebt, durch Willkür und Selbstherrlichkeit in Dingen des Tempos, der Textdeutlichkeit und Darstellung den Zusammenhang des Ensembles gefährden. Auch die Geselligkeit Wüßters, mit einzelnen auf Publikumswirkung berechneten Paraden zu prunken, beeinträchtigte für den seiner Empfindenden den künstlerischen Eindruck des Gespiels. Immerhin konnte auch Böhlers Tätigkeit einleuchten. C. O. E.

Ein neuer Heldenbariton aus Nationaltheater verpflichtet. Walter Grosmann, das Mitglied der Berliner Staatsoper, wurde von Intendant Brandenburg für die Spielzeit 1936/37 für erste Heldenbaritonpartien an das Nationaltheater Mannheim verpflichtet. Walter Grosmann wird mit Genehmigung der Generalintendant der Berliner Staatsoper die Mannheimer Tätigkeit neben seinen Berliner Verpflichtungen durchzuführen.

Unbekannte Bildererzählungen von Wilhelm Busch. Die diesjährigen Mitteilungen und Veröffentlichungen der Wilhelm-Busch-Gesellschaft in Hannover bringen eine bisher unbekanntes Bildererzählungen von Busch, die den Titel trägt „Die besten Vogeldiebe“ und die, wie alle ersten Bildererzählungen Buschs, ohne Text geschrieben ist. Die bekräftigten Vogeliebe sind wahrscheinlich vor „Max und Moritz“ entstanden. Das Heft enthält ferner die erstmalige Wiedergabe einer merkwürdigen Bleistiftzeichnung „Spende alte Frau“.

Vermischtes

Mit dem nicht alltäglichen Fall, daß eine Witwe plötzlich in einen Gentleman verwandelt...

Das Verkehrsproblem spielt auch in den dicht-belebten Gebieten Nordamerikas eine von Tag zu Tag an Bedeutung steigende Rolle...

Mit dem englischen Dampfer „Aboso“ hatten sich der englische Distriktskommissar Brown und seine Gattin nach der Heimreise eingeschifft...

Brown hat erklärt, daß sie sich nie wieder mit Verdorbenen abgeben werde, auch wenn sie noch so schön erschienen.

Vor kurzem veröffentlichte das offizielle Organ des englischen Schneiderverbandes einen sehr interessanten Artikel...

Die französische Marine darf neuerdings Vjamas tragen. Dies ist die erste Verordnung des neuen Marineministers nach seinem Diensteintritt.

Der Beruf des Teerlecher ist ziemlich unbekannt, obwohl er nicht nur unentbehrlich ist, sondern auch hoch bezahlt wird.

Opfermann durch den Ollweg

Hindenburg an der Südspitze Grönlands

Gombar, 1. Juli.

Das Luftschiff „Hindenburg“ beendete sich am 300. Meilen nördlich von der Südspitze Grönlands.

Die Eltern mit dem Beil erschlagen

Bad Gombar, 1. Juli.

Der Milchhändler Waidach und seine Ehefrau wurden am Mittwochmorgen erschlagen in ihren Betten aufgefunden.

Sauer Schmidt wohl auf

Berne i. S., 1. Juli.

Sauer Schmidt wurde am Mittwoch aus dem Krankenzug Bergmannsdell in Buchum entlassen.

Ueber die Vergütung des Sauer Schmid gibt die Grubenverwaltung einen Bericht heraus...

Gewitter und Wolkenbrüche über Berlin

Berlin, 1. Juli.

Die Reichshauptstadt und ihre Vororte wurden am Mittwochmorgen erneut durch eine Reihe von heftigen Gewittern heimgesucht.

Eisenbahnunglück bei Weischen

Warschau, 1. Juli.

In der Nähe von Weischen (Wojwodschast Posen) ist am Mittwoch ein Personenzug entgleist.

Autobus rauf gegen Felswand

Neunorf, 1. Juli.

Wie aus Natural Bridge (Virginia) gemeldet wird, raste ein vollbesetzter großer Autobus auf der dortigen berühmten Naturfelsenbrücke in der Nacht bei einem schweren Gewitter gegen eine Felswand und stieg unmittelbar am Rande eines 70 Meter hohen Steilabhanges um.

lassen. Die Gehälter dieser Teenagen von London sollen ebenfalls so hoch sein, daß mancher Minister seiner britischen Woihestät vor Reiz erblassen dürfte.

Für einen Schwurgerichtsprozess in Miami in Florida war ein 97 Jahre alter Bürger als Geschworener benannt worden.

Der bekannte frühere Bürgermeister Bissula, der in der Landwehrstraße im Osten Berlins vor längerer Zeit ein Lokal eröffnet hat, ist in einer der letzten Nächte von einer Einbrecherkolonne schwer geschädigt worden.

1200 Mark Werte in die Hände. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich vermutlich um einen von langer Hand vorbereiteten Einbruch.

Freiz ist beliebt bei den Hausfrauen. Er erinnert Sie an alles, was nützlich ist...

Das Gesetz der Liebe

ROMAN VON FRED ANDREAS

Hier hoffen etwa konnte man bis zur Erledigung des Abchiedsgeschäftes rechnen, und dann fort mit Madeleine, irgendwohin, vielleicht sogar ins Ausland.

Es fiel ihm gar nicht ein, daß die nächsten Monate Krieg bringen konnten, ja mußten, und daß er zur Waise zurückgelassen werden würde.

Wie selber, Madeleine, was hatte sie eigentlich gesagt? Sie wußte es nicht mehr; eigentlich gar nichts.

Zwei Stadtmütter bestanden sie an der Ecke der Klosterstraße an und sie erzählte ihnen, sie sei eine Jofe und habe Streit mit ihrer Herrschaft gehabt.

Als der Hausknecht auf seinen verirrten Pantoffeln aufschlief war, lästete Madeleine das Licht und sah im Dunkeln an dem wackeligen Tisch aus Lannenholz.

Madeleine hatte, entgegen Hoffedes Befehl, wenn auch vielleicht nur aus Verschämtheit, ihr Geld nicht im Tempelhofischen Bahnhof zurückgelassen.

Nach immer war sie, wie belautet von dem Geschehen, obwohl sie gerade sie, es hätte voraussehen können.

und sie beschimpfte, vielleicht gar schlugen, sie müge dann nur um Hilfe rufen, nebenan sei von Göttke. Die Tempelhofbahn hatte gemeint, der Herr Offizier werde einfach die Tür aufwachen, Hut und Degen nehmen und sich troyen.

Als sie, schachtmäßig, sah von diesem Offizier hatte verfahren lassen, schlug der Vater sie mit dem Stock, bis sie Blut spie und ohnmächtig hinfiel.

Und wie doch immer in diesen einsamen Nächten das Blut in ihr sang, fremdes Erdbteil von den Ähnen der Mutter, die selber nichts davon wußte.

Wie der Hausknecht auf seinen verirrten Pantoffeln aufschlief war, lästete Madeleine das Licht und sah im Dunkeln an dem wackeligen Tisch aus Lannenholz.

Rennebach Jahre lang, Herrgott im Himmel, dieses Zimmer, diesen Familienabend, diese zum Norden langweilige Beschaulichkeit! Und da zu sitzen, sinken oder schlafen Jahre alt, ein Mädchen mit schon erwaehntem Blut, mit jenem wachen französischen

ihem Blut, dem unverschulderten Hinz, den ihr der Vater, die Mutter, der Bruder bei jeder Gelegenheit wie ein entkörtes Verbrechen vorhielten, triumphierend, doch niemand in der Familie so lärmige Gedanken hatte.

Als sie, schachtmäßig, sah von diesem Offizier hatte verfahren lassen, schlug der Vater sie mit dem Stock, bis sie Blut spie und ohnmächtig hinfiel. Der Bruder spuckte vor ihr aus; die Mutter weinte und betete auf den Knien zu Gott, fragend, warum er sie — die Mutter — so hart mit dem schamlosen, verkommenen Kinde geprügelt habe.

Und wie doch immer in diesen einsamen Nächten das Blut in ihr sang, fremdes Erdbteil von den Ähnen der Mutter, die selber nichts davon wußte, nie etwas gespürt hatte; Erdbteil von romantischen Menschen, von Frauen, die nicht immer treu gewesen waren; von Männern, die es auf Ozeanen umhergejagt hatten, in fremde Erdbteile zu Abenteuer, Lebensgeschichten, zu ewig wechselnden Verliebtheiten, bis sie irgendwo in Marseille oder Louisiana an einem Meeresschliff oder am Fieber starben, entweder sehr reich oder sehr arm, wenn sie nicht zu Paris im Duell gefallen waren oder sich selber den Tod gegeben hatten, auf einem rauschenden Fest oder im Obszurenknoten.

Die Hölle in Rönigberg. Und die ganze typische Alpenemprägung brach auf die Sünderin herein, weil sie nicht einmal zerkränzt war, weil sie Hofpart zeigte, Licht, weil sie sich nicht schämte, wenn sie bei Tisch erniedrigt wurde, sondern des Bruders Gesicht in seinen Teller tauchte.

Einer sonderbaren Familie entstammte die Mutter und ihre Unberührtheit von allen Anfechtungen

mar wie ein Siegel Gottes, daß diesem Geschlecht nun alles verziehen sei. Aber das Blut der Künstler, Abenteuerer, Glücksritzer, Seefahrer, Kaufleute und Gaukler jagten sich hinter Gottes Rücken weiterzuerben; Madeleine hatte es, wenn auch nur in schwachem Maße; verlangtem Anfechtungen lebten in ihr und der Stolz, der dazu gehörte, sich trotzdem zu achten — ein Stolz, von dem die schlichte Natur des Vaters, der von preussischen Bauern herstammte und den Namen Preissas bloß seinem Taufpaten verdankte, nichts wußte, nichts wissen konnte.

Noch wenn Madeleine artig am Klavier saß und die Sonaten Handst oder die Arien Gluck übte, spürte sie das Erdbteil als ein unbekanntes Lebensgefühl, sie lebte doppelt, dreifach, geschlo, und das war Schmach so etwas wie Glück, ein besonders kostbares Glück, da die Eltern und der Bruder nichts davon wußten.

Wenn sie in der Küche stand, Geschirr waschend oder einen Teig rührend, irgendeiner mechanischen Tätigkeit hinübergelassen, lebten Phantasien in ihr auf: ehrgeizige Träume von der großen Welt in Berlin, sie war vielleicht nur Magd in einem reichen Haus, aber ein Prinz kam und nahm sie zur Kätze; von seiner Leidenschaft verzückt, trug die Waise sie hoch hinauf, auf Reiten an fremde Oise, als Primadonna in italienischen Opernhäusern, als Gattin eines Gelehrten, umschwärmt und bewundert von Männern jeden Alters, von denen sie aber keinen erörte; sie hatte ein Schloß in Schottland und einen Palazzo in Venedig, ihre Verlieben waren das Gepräch aller Gesellschaften, und mochte auch plötzlich ein Umschwung kommen: Ungnade des Königs, plötzliche Armut, Flucht bei Nacht und Nebel, Sturz des Reichstums...

Aber trotz allem: sie lebte doppelt, dreifach, geschlo. Ihre Eltern waren viel zu alt. Beide schon sechs. Der Bruder, um zwölf Jahre älter als sie, hatte nie einen Frauenverhältnis bewiesen (er war auch schon Schulmeister und mit der Tochter eines Schulmeisters verlobt). Er hatte nie die Färsstlichkeit des älteren Bruders gegen das Reichthum geübt; ihre Kindererziehung hatten ihn entlehrt, weil sie eigene Spiele erfand, während er nur solche kannte, die man ihn gelehrt oder die er bei andern gesehen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Feld, Hof u. Garten

Der Gärtner erteilt Ratsschlage für den Juli

Im Obstgarten
erhalten junge, reich tragende Bäume Jungbäume. Bei Trockenheit wird reichlich bewässert. Die Fruchtladungen bekommen Halt durch Anbinden an geeignete Stäbe. Aprikosen, Pfirsiche und Pflaumen skulturieren wir auf das schlafende Auge.



Gartenspaten zur einwandfreien Bodenlüftung und Unkrautbekämpfung

Schlagen frisch gepflanzte Bäume

nicht aus, ist die Rinde jedoch noch grün, so unwirksam ist die Stämmchen mit Moos, das ständig feucht gehalten wird. Es besteht dann die Möglichkeit, daß sie noch im August treiben. Stämmchenschläge an jungen Bäumen entfernen wir. Sind sie durch allzu kippiges Wachstum bedingt, dann können wir einige Wurzeln ab, oder machen bei verholzter Rinde einige Schröpfstiche.

Bäume mit hartem Besang erhalten hinreichende Blößen, damit die beladenen Äste nicht brechen. Kern- und Steinobst reißt in die Reife. Die



Bei der Ernte

läßt der Gärtner immer Voricht walten, damit er keine Knospen und Äste abbricht oder die Rinde verunzelt. Niemals befeigen wir die Bäume mit schwerem Schwermel. Am besten erfolgt die Ernte lediglich von den Seiten aus. Früchte, die ohne weiteres nicht mit der Hand zu erreichen sind, lassen sich leicht mit einem geeigneten Obststicker bergen. Schwache Bäume, die das Anstellen einer Leiter nicht erlauben, sind von einer Stiehlleiter aus abzuräumen. Es gibt sehr leichte, dabei aber sichere Stiehlleitern aus Stroh im Handel (s. Abb.).

Kampf der Blattläuse

Die Blattläuse gehören durch ihr vielfaches Auftreten zu den bekanntesten Pflanzenschädlingen. Neben den Obstbäumen werden davon fast alle gründerfähigen Kulturpflanzen und die meisten Blütenpflanzen, und zwar immer im ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften, seltener auch sechsten und achten Stadium, getroffen. Es gibt sehr leichte, dabei aber sichere Stiehlleitern aus Stroh im Handel (s. Abb.).

den Eiern oder Anhebeln, die im Freien an Baumrinden usw. überwintert werden, entschlüpfen im Frühjahr bei zunehmender Wärme die kleinen, weiß geflügelten Läuse. Nach mehrmaliger Dünung werden unbefruchtete 150 und mehr lebende Junge abgesetzt, von der Heblaus 1000 und mehr Eier gelegt. Von der Vermehrung kann man sich einen Begriff machen, wenn man sich vorstellt, daß die Jungen bereits nach 5 bis 10 Tagen in gleicher Weise für weiteren Nachwuchs sorgen.

Die Auswirkungen der Saugstätigkeit der Blattläuse sind verheerend. Die befallenen Blätter kräufeln und verkrüppeln sich, sie rollen sich zusammen und verdecken dadurch die Läuse. Frische Blüten und junge Früchte werden im Wachstum gehemmt und abgeköpft. Die jungen Triebe werden von den ausgeschiedenen unzerdaulichen Pflanzensäften, dem sogenannten Honigtau, überzogen und verklebt, andere Verschmutzungen durch abgestreifte Häute oder Ausspitze treten hinzu. Ständige Begleiter der Blattläuse sind die Ameisen zu sein, von denen der Honigtau sehr geschätzt wird. Die Blattläuse werden wegen dieser Versorgung als die „Milchkühe“ der Ameisen bezeichnet.

Die Bekämpfung der Blattläuse im Obst- und Gemüsegarten ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit, aber auch im Blumen- und Rasengarten, wo sie besonders stark an den Rosen anstreuen, darf man sie nicht dulden. Der Ausbau widerstandsfähiger oder unanfälliger Sorten der Kulturpflanzen

ist sehr empfehlenswert. In keinem Umlauf kann rechtzeitiges Ausbrechen befallener Triebe möglich sein, ebenso Entfernung der Rinde durch Zerdrücken oder Abkratzen. Zur größeren Bekämpfung werden Spritz- oder Streu- oder Stäubemittel verwendet. Es ist anzuraten, nur solche Mittel anzuwenden, die von Deutschen Pflanzenschützern als brauchbar erprobt sind. Gute Helfer im Kampf gegen die Blattläuse sind die Blattläuseverzehrenden Insekten, besonders die Florfliege und die Marienkäferchen. Für die Blattläuse eine Lieblingsnahrung bilden. Der Florfliege hat dies den Namen „Blattläusewürger“ eingetragen, unermüdblich räumt sie mit ihren scharfen Füßchen in den Blattlausekolonien auf. Auch die Marienkäferchen haben ein großes Nahrungsbedürfnis; man hat beobachtet, daß eine Larve des Siebenpunkts in 18 Tagen 307 Blattläuse verzehrt, also täglich im Durchschnitt 20 Stück.

Der Tragbutter zum Sieben

Das dauernde Ein- und Herausragen der 12, höckerförmig 18 Ufer fassenden Siebkanne vom Wasser- oder Tauchschiff zum Beet, wie es z. B. beim Angießen von Kohlrabenpflanzen usw. nötig ist, ist anstrengend, läßt den Arm schnell ermüden und gestattet keine hohen Leistungen. Der 60 und mehr Liter fassende Tragbutter legt die Last auf beide Schultern und den Rücken. Ein ovales Schwimmbrett verhindert das Ueberkopfen.

Der Siebkutter ist in Eisenhandlungen fertig käuflich. Es braucht also nur noch am Büttelboden

ein Kasten aufgestellt angesetzt zu werden, über das ein 1-1,20 Meter langer Gummischlauch gestülpt wird. Der Schlauch kann durch eine einfache eiserne Klemme verschlossen werden; mit etwas



höheren Kosten läßt sich auch ein Kahn anbringen; man kann auf den Schlauch auch eine Siebkannendrüse aufsetzen. Zum bequemeren Aufnehmen des Buttens wird am Wasser- oder Tauchschiff ein Dreifuß angebracht, bei dem zwei Beine in positiver Höhe (etwa 90 Zentimeter vom Boden) durch ein Querdreht verbunden sind.

Dr. H. H. Greve.

Regentropfen . . .

Künstliche Wasserzuführung für Feld und Garten

Der Wettergott ist zugleich Kriegsgott für die Erzeugungsstätte. Sein Groll kann uns den Sieg kosten, und sein Wohlwollen ist unser stärkster Helfer in diesem notwendigen Kampf um die deutsche Nahrungs- und Rohstofffreiheit. In diesem Jahre scheint er besonders gnädig gestimmt. Er hat uns in der kritischsten Zeit des Wachstums, im Frühjahr, mit jeder Einseitigkeit verhört, hat Sonnenlicht und Feuchtigkeit in wohl abgemessener Maße bespart, und alle Felder darfen ihm das mit einer Pflanzenernteentwicklung, die zu den schönsten Hoffnungen für die Ernte berechtigt.

Nach mehreren Jahren, die in mancher Hinsicht Enttäuschungen gebracht haben, ist das wie eine Erholung, über die wir uns freuen wollen. Wir wollen dabei aber nicht allzu freudig sein. Die reichliche Versorgung mit Wasser während der Jugendentwicklung hat nämlich für unsere Kulturpflanzen auch ihre Gefahren. Sie gewöhnen sich sehr schnell an diese kuppige Ernährung und richten ihren Aufbau auf einen starken Wasserverbrauch ein, indem sie ein großzelliges Gewebe mit großen Spaltöffnungen bilden und auch entsprechend rücker verdunsten. Dann können sie sich nicht plötzlich umstellen, wenn etwa die gewohnten häufigen Niederschläge ausbleiben, und der Wasserverbrauch wird ihnen leicht zum Verhängnis. Es ist ja selbstverständlich, daß solche verwöhnten Pflanzen selbst in kurzen Zeiten der Trockenheit schon in Gefahr geraten, Wachstumsstörungen zu erleiden. Und damit ist der Vollertrag in Frage gestellt.

Hier haben wir einen der Fälle, in denen der Mensch mit Kulturmaßnahmen eingreifen muß, um den Tauten der Natur zu begegnen. Es gibt kein anderes Mittel der Abhilfe als eine künstliche Wasserzuführung, bis die verführten Felder wieder über den Berg sind. Eine Regengabe im richtigen Zeitpunkt kann hier Wunder wirken. Wo ist die Beregnungsanlage in einem Betriebe auch in den sogenannten feuchten Jahren keineswegs überflüssig; sie besitzt im Gegenteil gerade in diesen Jahren einen gesteigerten Wert, weil dann die Gefahren für das Pflanzenwachstum größer werden. Denn

auf das Wetter — das wissen wir ja alle — ist kein Verlaß.

Aus diesem Beispiel sieht man auch, daß es sich bei den vielfach überraschenden Erfolgen der Feldberegnung nicht immer um „Wettertrüge“ zu handeln braucht, sondern oft um die Rettung von Erntemengen, die sonst durch die Ungunst der Witterung verlorengehen würden, also um die Verhinderung oder Verminderung von sonst unvermeidlichen Verlusten. Diese Tatsache wird noch viel zu wenig beachtet. Feldberegnung liefert in vielen Fällen die normale Entwicklung der Pflanzen und sorgt damit für eine größere Stetigkeit der Ernterträge.

Wenn die Kartoffel zu blühen beginnt, dann verlangt sie viel Feuchtigkeit, dann ist ihre Wasserzuführung ausschlaggebend für den Knollenanbau. Ein Mangel an Niederschlägen in dieser Zeit führt unweigerlich zu einer Minderechte, andererseits wird aber die Beregnung mit einer oder zwei geringen Wassergaben in diesem Zeitraum stets eine gute Kartoffelernte sicherstellen. Dabei kosten 40 Millimeter Zulagekosten einschließlich aller sonstigen Kosten nicht mehr als 8 bis 10 Mk. auf 1 Hektar, sind also mit 4-5 Zentnern Kartoffeln schon wieder eingekauft.

So hat jede Fruchtart eine Zeit ihrer Hauptwasserbedürfnis, zu der eine Beregnung den besten Erfolg verspricht. Der Beregnungszeit muß nur keine Anlage verhandelt und rechtzeitig einrichten, wie das in der kürzlich erschienenen Broschüre „Feldberegnung“ des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (zu beziehen zum Preise von 0,10 Mk. durch die Geschäftsstelle, Berlin SW 11, Verburger Str. 14) auseinanderzusetzen ist. Schließlich ist der Erfolg jeder Maßnahme im Garten- und Bauerwerb davon abhängig, daß sie nicht nur überhaupt durchgeführt, sondern daß es richtig gemacht wird.

Die Maschine kann die Natur zwar niemals ersetzen, der künstliche Regen den natürlichen Niederschlag nicht unnötig machen — als Hilfsmittel und zur Ergänzung aber muß die Beregnung noch viel stärker als bisher zur Anwendung kommen. Dr. G. Schönopp.

Gartenmöbel

Schirme, Stühle, Liegestühle, Spielwarenhaus Carl Hones, Rathaus

Einfache Abhilfe gegen das Ueberfliegen von Zäunen durch Gähner

Gähner leichter fliegen über Zäune oft mit Belästigung zwei Meter hohes Drahtgitter. Dies bringt nicht nur viel Ärger, wenn sie dann zum Nachbar kommen, sondern auch, wenn sie dabei in den eigenen Garten gelangen. Es gibt aber ein einfaches Mittel, um den Gähnern auch das Ueberfliegen weniger hoher Einfriedigungen unmöglich zu machen. Es werden an geeigneten Stellen und Pfosten, die an den Einfriedigungspfosten im Winkel von etwa 120 Grad nach innen befestigt sind, mehrere Drähte im Abstand



von 10 Zentimeter gezogen (s. Abb.). Diese Vorrichtung eignet sich auch für sogenannte fliegende Zäune. Dabei sind die Seitenstäbe ein um das andere Drahtrohr um 40 Zentimeter verlängert und im genannten Winkel befestigt (s. Abb.). Derart fliegende Zäune, die aus Rahmen von Rundstählen bestehen und mit großmaschigem Drahtgitter bespannt werden, sind dort sehr zu empfehlen, wo die Gähner teilweise Gartenbeete, Grünflächen usw. begeben können. Es ist dann nicht erforderlich, daß man jede dieser Flächen besonders für dauernd einzäunt, sondern die Rahmen werden immer dort aufgestellt, wo sie gerade gebraucht werden. Es läßt sich so unzulänglichkeiten dieses Gekläns, das nur teilweise für die Gähner als Anlauf zur Verfügung steht, sehr gut abwenden. Ganz abgesehen davon, daß die betriebsfähigen Flächen durch den Gähnerkot eine Düngung erfahren, werden sie andererseits niemals „Gähnermüde“.

Garten-Sämereien

ausgewählte Sorten Portion 10 Pfg.
Sojabohnen, Sojabohnen Portion 25 Pfg.
Sojabohnen, anerkannte Saat
Buschrosen, II. Wahl 1 Stück Mk. 0,25, 10 Stück Mk. 2.-
Woll-Gartengeräte / Schädlingsbekämpfungsmittel /
Blumenzwiebels aller Art. / Fachmännische Bedienung.

Badisches Samenhaus G. m. b. H.

nur 5 1, 3, Breite Straße, neben Fischhalle

Drahtgeflechte und Drahtzäune

sowie Drahtgewebe jeder Art

Arnold Hönerbach G. m. b. H.

Drahtwaren-Fabrik Langstraße 23/27

Gartenschirme Gartensessel Liegestühle

Riesenauswahl und Billigkeit!

Hermann Reichardt

Das große Spezialhaus

F 2, 2

Erfolg im Garten durch

Constantin & Löffler

9444. Samenhaus Fachmännische Bedienung

Constantin & Löffler, Mannheim

Im Neugebauer Gartenkleide - ist doppelt groß die Sommerfreude!

Neugebauer

WANNHEIM, ANGEN PLANKEN

Elite Saaten

Viele Sorten zu 10 Pfg.

F 1, 3

Mannheim

Abner's EDEN

Rasenmäher, Gras- und Heckenscheren, Gartenschläuche, Schlauchwagen, Rasensprenger

In großer Auswahl bei

Adolf Pfeiffer K 1, 4

Ausstellung Garten- und Heimgestaltung in Frankenthal

VOM 4. BIS 12. JULI 1936

Ausstellung in der großen Festhalle, daneben Gartenanlage, außerdem Musteranrichtung in Siedlungshäusern. Es sprechen führende Männer der Partei, des Gauheimstättenamtes, des Gaukulturamtes und der Reichskammer der bildenden Künste. Die Ausstellung ist jeweils von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Höchstgrenze für Kredite an Kreditnehmer: 10% des Eigenkapitals

Der Reichsaufsichtsrat in seiner Eigenschaft als Verwalter des Reichsaufsichtsrats für das Kreditwesen...

Die Höchstgrenze für die Kredite der Niederlassungen ausländischer Kreditinstitute im Inlande...

Der private Bankensparen hat sich nach sechs Monaten...

Rheinstahl AG. (4) % Dividende

St. Gallen, 1. Juli. In der 100. Sitzung des Rheinischen Stahlwerks...

Offener Vermögensbericht König Wilhelm, Offenbach. Rheinischer Reichsbank...

Deutsche Schuh-AG, Halle, Cinnah C.S. - Wieder dividendenlos...

Reichsminister des Reichsaufsichtsrats, Dr. v. Helldorf...

Reichsminister des Reichsaufsichtsrats, Dr. v. Helldorf...

Reichsminister des Reichsaufsichtsrats, Dr. v. Helldorf...

Waren und Märkte

Getreide und Futtermittel. Weizen, Roggen, Hafer...

Wollwaren. Rohwolle, Spinnrocken, Kammgarn...

Metalle. Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Nickel...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Wirtschaftliche Nachrichten. Nationaler Reichsaufsichtsrat...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Abendbörse lag recht still und im allgemeinen...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Die Rhein-Mainische Abendbörse lag recht still...

Table with 4 columns: Title, Price, Change, and other details for Frankfurt market data.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, and other details for various commodities.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, and other details for metals and currencies.

Table with 4 columns: Title, Price, Change, and other details for bank and stock market data.

Geschäfts-Eröffnung!

Neckarschloß

am Messplatz - Max-Joseph-Straße 2

Wir übernehmen ab 1. Juli 1936 das Restaurant

Anerkannt geprüfte Küche und Büfett - Feine Weine bitte, überzeugen Sie sich durch einen Besuch - Eigene Schlichtung

Zum Ausschank kommt das gute Bürger-Bräu

und als Spezialität Hopfenperle

Gg. Hagstolz und Frau

Frische - Gewähr

für den köstlichen Sommerfisch

Achten Sie beim Einkauf stets auf den Frische-Gewähr-Zettel der „Nordsee“, der für eine erstklassige Ware bürgt.

Wir empfehlen: Goldbarsch 1/2 kg 28,-, Kabliau 1/2 kg 28,-, Filet v. Goldbarsch 1/2 kg 45,-, Filet von Kabliau 1/2 kg 42,-, Rotzungen 1/2 kg 45,-



51,2 Breite Straße Fernspr. 258 10 u. 259 13

Drucksachen

Jeder Art liefert schnell und billig

Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

HEINRICH LANZ MANNHEIM AKTIENGESELLSCHAFT

Bilanz per 31. Dezember 1935

Table with Aktiva and Passiva sections, listing various assets and liabilities with their respective values.

Table with Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1935, showing income and expenses.

Offene Stellen

Damen u. Herren

Für Konfektionsfirma Neckarschloß... 5000

Burschen

Für Konfektionsfirma Neckarschloß... 5000

Mädchen

Für Konfektionsfirma Neckarschloß... 5000

Stellengesuche

Suche Stelle als Leiter

der Rechts- od. Mahnabteilung in Industrie oder Handel...

Maschinen-Ingenieur

genannt in Maschinenfabriken, Kesselbau, etc.

Bedienung

sucht Stelle in gut. Bier- u. Weinlokal...

Ehrl. Mädchen

sucht Stelle als Hauswirtschafterin...

Suchen Sie Stellung?

Eine kleine Anzeiger in dieser Zeitung...

Verkäufe

Gebrauchte sowie fabrikneue

DOPPLER 327

2 geb. Kapokmattzen

1 Bettstelle, 1 K. - Bett, etc.

Zu verkaufen:

Bücherschrank

(Dürrsch.) 1 Dreifach-Promethen-Gasherd

Seltener Gelegenheitskauf

Einzelne oder mehrere...

Höchstleistung

abteilt der Homann

Schrankkoffer

preisw. in perf. Ausführung...

Automarkt

Geschäftsmann sucht

AUTO

für Geschäftszwecke...

6 Zyl. Opel-Cabr.-Limous.

in einwandfreiem Zustand...

Horch 8. 13/65 Limousine

Einmalig neu überholt...

2,0 Ltr. Opel-Limousine

4tätig, neues Modell...

Luftkleider für den Sommer! Advertisement for 'Luftkleider' featuring illustrations of women in various styles of dresses and suits with price tags.

Geschwister Vetter Mannheim - am Paradeplatz. Advertisement for a clothing store.

6/25 Citroën

fabrikneu, in best. Zustand...

Immobilien

Einfamilienhaus

in best. Lage, 4 Zimmer...

Verlag Drucker Dr. Haas

Verlag Drucker Dr. Haas...

Kauf Altgold

in alle Silbermark...

Kaufgesuche

Altgold, Altsilber, Friedersmark...

Immobilien

Einfamilienhaus

in best. Lage, 4 Zimmer...

Verlag Drucker Dr. Haas

Verlag Drucker Dr. Haas...

Kauf Altgold

in alle Silbermark...

2 schöne elegante Sessel

aus Holz, od. Leder...

Odawara Tee

1.10 1.20 1.40

Spitzen

verlegert, stauchbar...

Briefmarken

Ankauf - Verkauf...

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Geldverkehr

Karl Lutz

R 3, 5a

Elektro

Elektroarbeiten

Lichtanlagen

Lichtanlagen

Umzugsarbeiten

Umzugsarbeiten

Gordt

Gordt

Verloren

und schon wiedergefunden durch eine kleine Anzeige...

Verloren

und schon wiedergefunden durch eine kleine Anzeige...

Verloren

und schon wiedergefunden durch eine kleine Anzeige...

Verloren

und schon wiedergefunden durch eine kleine Anzeige...

Verloren

und schon wiedergefunden durch eine kleine Anzeige...

Heute letzter Tag!



Abenteuer von Paris mit Karin Hardt, Peter Voss...

ALHAMBRA

National-Theater Mannheim

Lauf ins Glück

Ein neuer Weiß-Ferd-Film



Weiß-Ferd Befehl ist Befehl

ALHAMBRA Morgen Premiere!

Hindenburgpark Sonntag, 5. Juli 36 ab 16 und 20 Uhr mit GUSTAV JAKOBY

SPORT ARTIKEL Wittmann = Qu. 3.20 =

UNIVERSUM Im Vorprogramm: NEU! Jubel um Max Schmeling

Neue, gelbe, große Kartoffeln 2 1/2 Kilo 48,- Frische, runde Tomaten...

Gesellschaftsreisen 1936 mit Wohlfühl-Commissarien

Deutsche Fettheringe didelfischig 3 Stück 25,- Kabeljau 500 g 19,- Fischfillet 500 g 32,-

Verkäufe Gebrauchte Schreibmaschinen, Klaviere, Flügel

Schneiderin Tüchtliche Schneiderin empfiehlt sich in allen vorzomm. Arbeiten...

Sakuska als wundervolle Soße-Fisch-Filet... Ganz ohne Tadel

Bergdolt Im Sommer-Trachten-Kleidung für den Herrn! Sport-Saccos 23.- 28.- 32.-

Odenwaldklub E. V. Sonntag, den 5. Juli 1936, Jahres-Hauptversammlung

Amtl. Bekanntmachungen

RENKEN IN ZWEIBRÜCKEN SONNTAG, DEN 5. JULI 1936

Küchen 1 Küche mit Gas, 120 cm, mit Kleinfuhr...

Senkung-Gasherde in groß. Anzahl auf kleine Flächen ab 100,-

Lebensmittel Neue Kartoffeln 1/2 kg 9,- Matjesheringe (Kondensiert) Stück 12,-

Bürgerkeller D 5, 4 Der Mannheimer Hauptanseebank des Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

Schlachthof Präsident. Abends 7 Uhr, Abstrich, Anfang Nr. 3500.

Mondschein-Dampferfahrt nach Worms Bordiest / Musik / Tanz

Fahrräder 100,- 120,- 150,- 180,-

Wanzen u. Ungeziefer aller Art beseitigt radikal

Schreiber Deutsche Tischweine in 1-Literflaschen

gute preiswerte Lebensmittel Burma-Reis 500 gr. -15 Ital. Tafelreis 500 gr. -18

In dem Konfuziusverfahren über den Vermögen des Benfiers Ludwig Marx in Mannheim...

Krankheiten Rheumatismus, Gicht, Ischias, Halskrankheiten...

Grab-Kreuze kann man stets günstig ab 24 Mk. in der Höhe

Im Juli zu: GEBRÜDER BIAUN MANNHEIM-K1-1-3

Anker KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Dr. med. E. Keller Hautarzt jetzt R 1, 2-3, Marktplatz

Schokolade H 1, 2 K 1, 3

Graue Haare Orfa

Soll Dir Dein Geschäft gesunden Rat ich Dir zu allen Stunden: Denk' ans Zeitungs-Inserat